

# Mitteldeutschland

## Zeitung-Zusammenfassung

Allgemeine Zeitung für Mitteldeutschland, Halle'sche Neueste Nachrichten, Halle'sche Zeitung, Landeszeitung für Sachsen, Anhalt u. Thüringen

73. Jahrgang Nr. 40 Halle (S.), Donnerstag, 16. Februar 1939

### Weißbuch der britischen Regierung löst starkes Aufsehen aus

## Englands Rüstungsanstrengung

### Ungeheure Steigerung der Ausgaben / Vergrößerung der Anleihevollmacht für die Regierung

Die Veröffentlichung des Rüstungsweißbuches der britischen Regierung mit der sensationellen Enthüllung, daß England im Finanzjahr 1939 580 Millionen Pfund für Rüstungszwecke ausgeben wolle, hat in der Londoner Presse ein verächtlich hartes Aufsehen ausgelöst. Die Blätter schreiben übereinstimmend die Frage an, ob die größere Anleihevollmacht genügen werde, um die riesigen Rüstungslofen zu decken. Die Möglichkeit einer abermaligen Erhöhung der Einkommensteuer wird liberal angeendet.

Die „Times“ begrüßt es, daß man jetzt auch die Kosten der Zwitterstellung in den Verteidigungsanstalten einsehen habe. Diese Kosten seien von 35 Millionen Pfund im Jahre 1937/38 auf 56 Millionen Pfund laut Voranschlag im Jahre 1939/40 angestiegen. Der „Daily Telegraph“ schreibt, die Kosten seien zwar demnach größer, die Regierung könne aber helfen, indem sie das Land einstuftig bereit sei, alle Kosten für die nationale Sicherheit zu tragen. Auch der marxistische „Daily Herald“ sagt, die Rüstung sei zwar eine harte Aufgabe für eine Demokratie. Bei der Lage der Dinge aber sei sie unvermeidlich. Die oppositionsliberale „New Chronicle“ muß ebenfalls feststellen, daß die Vergrößerung der Anleihevollmacht für die Regierung nur auf wenig Kritik hören werde und daß sie von dem Einkommenssteuergesetz in der Hoffnung begrüßt werden würde, daß er nicht so viel zu zahlen haben werde.

„Daily Mail“ stellt an den Veröffentlichungen des Weißbuches über die Fortschritte der Rüstungen fest, wenn diese Be-

richte auch ermutigend seien, so liege doch deswegen noch kein Anlaß vor, alles für die friedliebend zu halten. Man müsse weiterarbeiten. England könne das, denn es sei noch weit entfernt, sich den Riesen eineser schmalen zu müssen. Die Regierung brauche sich nicht zu fürchten. Das englische Volk sei bereit, seinen Anteil an der Bürde zu tragen.

## Imredy nimmt Abschied von der Politik

### Gesamttritt des ungarischen Kabinetts / Graf Teleki als Nachfolger?

Die ungarische Regierung Imredy ist gestern vormittag zurückgetreten. In einem kurzen Ministerrat, der 9 Uhr ansetzte, teilte Ministerpräsident Imredy seine Absicht mit, sich von der Regierungsgeschäften zurückzuziehen. Daraufhin beschloß das Kabinet den Gesamttritt. Ministerpräsident Imredy begab sich kurz nach 10 Uhr zum Reichsverweser, der den Rücktritt annehmen ließ. Graf Teleki hat sofort mit den Beratungen über den Abtritt begonnen. Man erwartet die Ernennung des Reichsverwesers und Innenministeriums Graf Paul Teleki.

Ueber die Gründe, die Imredy zum Rücktritt bestimmten, wird von zufälliger Seite folgendes mitgeteilt: Die liberal-reactionäre Opposition hat Imredy von der Verantwortlichkeit überredet, daß eine feiner noch zur Zeit Napoleon's lebenden Vorfahren in die Geschichte der Abtammung gemeldet sei. Der Ministerpräsident hat ausschließlich aus diesem Grunde es persönlich für unvereinbar gehalten, in seinem Amte zu bleiben und jene bestimmte Achtung zu empfangen, die seine Politik verdient. Das Kabinet hat zum Ausdruck der

Zufriedenheit mit der Richtung der Imredy vertretenen Politik gleichfalls abgedankt. Die gesamte Regierung hat einseitig festgelegt, daß in Ungarn sowohl in der Außen- wie auch in der Innenpolitik nur die durch den bisherigen Ministerpräsidenten Imredy repräsentierte Politik denkbar sei. Sämtliche Mitglieder des Kabinetts sind im übrigen so unterrichtet, daß die Ueberzeugung von jeder maßgebenden Person der politischen Verantwortlichkeit in Ungarn geteilt wird. Daher wird die ministerielle Krise nur von kurzer Dauer sein. Die durchzuführenden personellen Veränderungen werden sich auf einen überaus kleinen Kreis beschränken. Es besteht jede Gewährleistung dafür, daß die neue Regierung die gleiche Politik verfolgen wird, wie sie von Imredy und seinem Kabinet bisher geführt worden ist und hinter der die überwiegende Mehrheit des Landes steht.

## Ueberfall mit Klebepapier

### Zoller Gangsterreich in Miami-Beach

In dem eleganten amerikanischen Seebad Miami-Beach ereignete sich ein tollkühner Banditenüberfall. Sechs Gangster, die mit Maschinenpistolen und Revolvern bewaffnet waren, drangen in das führende Hotel der Stadt ein. Der Kassierer des Hotels, zwei angestellte Bedienstete und vier Gäste, die sich in diesem Augenblick in der Halle befanden, wurden gezwungen, mit erhobenen Armen Aufstellung zu nehmen. Sie wurden dann von den Banditen mit Klebepapier zusammengebunden. Wollig hilflos mußten sie zusehen, wie die Gangster in aller Seelenruhe den reichen Kassierentausch des Hotels stifteten und die Gäste des Hotels ihre Taschen und ihr Geld depouiliert hatten, ausplünderten. Vor ihrer Flucht klebten die Gangster ihren Opfern Papierstreifen über den Mund, um sie am Schreien zu hindern. Den Verbrechen ist es gelungen, mit ihrer Beute zu entkommen.

## Menschen lebendig in Zementöfen verbrannt

### Tausende von Mädchen geschändet / Die Taten des roten Spionageschiffes „Sim“

Die eingehenden Nachforschungen über die Tätigkeit des rotspanischen Spionageschiffes „Sim“ haben ergeben, daß die Organisation Barcelona und Katalonien in der Art der kommunistischen WII terrorisierte. Vor allem handelte es sich um die Verhaftungen in seiner Weise nach. Aus einer in Barcelona gefundenen Karte geht hervor, daß die „Sim“ 100 000 aktive Agenten, darunter 15 000 Frauen, beschäftigte. Die einzige Aufgabe dieser Agenten war die Beispiegelung der Bevölkerung und die Heranschaffung neuer Opfer. Es wurde ein Verzeichnis der „Sim“ erstellt, der ausschließlich dem Verhör weiblicher Frauen und Mädchen diente, die unter furchtbaren Foltern gezwungen wurden, ihre Familienmitglieder zu belasten. Nach dem Verhör wurden die Mädchen meistens gefoltert und ermordet. Es wurde festgestellt, daß mindestens 2000 Mädchen nicht mehr aus dem Kerker zurückkehrten, unter ihnen eine große Zahl Winterabtrüger.

## Noch keine Entscheidung

### Um die Anerkennung Francos

Wie die diplomatischen Mitarbeiter der Londoner Morgenpresse fast übereinstimmend annehmen, hat die getriggerte englische Kabinetsberatung in der Frage der Anerkennung Francos noch keine endgültige Entscheidung getroffen. Man ist sich allerdings darüber einig, daß man Franco in naher Zukunft anerkennen werde, daß man es aber der Entscheidung des Premierministers und des Außenministers überlasse, den geeigneten Zeitpunkt hierfür festzustellen.

## Ein neues gewaltiges Bauvorhaben

### Kaiser-Wilhelm-Kanal wird erweitert

### Verbesserung der Fahrwasserverhältnisse der Elbe unterhalb Brunsbüttelkoog

Die Entwicklung des Verkehrs auf dem Kaiser-Wilhelm-Kanal und die steigende Bedeutung einer leistungsfähigen Verbindung zwischen Ost- und Nordsee haben den Plan einer großzügigen Erweiterung des Kaiser-Wilhelm-Kanals und einer Verbesserung der Fahrwasserverhältnisse der Unterelbe unterhalb Brunsbüttelkoog reifen lassen, dem der Führer seine Zustimmung erteilt hat. Damit hat der Führer den Großbauten des Reiches ein weiteres gewichtiges Vorhaben hinzugefügt, das für die Schifffahrt aller lebendigen Nationen von außerordentlicher Bedeutung werden wird.

Der Kaiser-Wilhelm-Kanal ist in den Jahren 1887 bis 1895 gebaut worden. 1907 bis 1914 ist er dann erstmalig erweitert und durch zwei Doppelschleusen in Holtzenau und Brunsbüttelkoog ergänzt worden, die seinerzeit mit 380 Meter Länge, 45 Meter Breite und 14 Meter Tiefe die größten der Welt waren. Die Entwicklung des Verkehrs durch den Kanal ist weit über die ursprüngliche Erwartung hinausgegangen. Bei der ersten Planung rechnete man mit einem Verkehr von 18 000 Schiffen mit 5 1/2 Millionen Nettoverdrängungen. 1913 haben bereits 33 500 Schiffe mit 10 1/2 Millionen Nettoverdrängungen durch den

Kanal. Die Zeit des Weltkrieges und die Verfallszeit des Zwitterreiches brachten naturgemäß einen erheblichen Rückgang, aber seit 1928 ist dank der im Reichs-Wolf-Stifters ständig weiter aufblühenden Wirtschaft eine fortschreitende Verkehrssteigerung zu verzeichnen. 1927 benutzten 53 400 Schiffe mit rund 24 Millionen Nettoverdrängungen den Kanal. Die Zonagenverteilung richtet sich damit der Verkehrsgröße der beiden anderen Hauptkanäle des Weltverkehrs, des Panama- und Suezkanals, übersteigt diese aber auf fast das Zehnfache hinsichtlich der Schiffszahl.

Von aussehender Bedeutung ist jedoch das ständige Anwachsen der Größe der den Kanal benutzenden Schiffe. Die größten der Welt sind heute die doppelstöckigen Panamax-Schiffe, die den Kanal in seiner heutigen Gestalt nur einseitig befahren werden. Mehr und mehr treten große Schiffe transatlantischen Ausmaßes in den atlantischen Verkehr zwischen Ost- und Nordsee ein, für die der Kanal bereits zu klein geworden ist. Um nun auch solchen Großschiffen seine Benutzung überhaupt und für die Mehrzahl aller Schiffe einen ungehinderten zweigleisigen Verkehr zu ermöglichen, soll der Kaiser-Wilhelm-Kanal auf etwa das Doppelte seines jetzigen Querschnittes erweitert werden. Er liegt heute in seinen Querschnittsdimensionen erheblich zurück gegen den Panamakanal, den Suezkanal und den holländischen Nordsee-Kanal von Amsterdamm nach Amsterdam. Die alten Schleusen des Kaiser-Wilhelm-Kanals sollen durch eine Großschleuse ersetzt werden, die den größten in absehbarer Zeit für die Kanalbefahrung in Frage kommenden Schiffe seine Benutzung erlauben. Die Brücken über den Kanal müssen zum Teil Neubauten Platz machen.

Die Unterelbe soll durch je zwei 9 Kilometer lange gewaltige Stromschnellen in ihrer Führung soweit verbessert werden, daß das nach seiner Natur überhaupt erreichbare Höchstmaß an Fahrwasserhöhe und -breite sowie an Selbstfräumungsvermögen erreicht wird.

## Generaloberst Keitel weihte Fahnen der Wehrmacht

### Der Wehrmacht, Abteilung Wehrmacht

Die Deutsche Arbeitsfront, Abteilung Wehrmacht, veranstaltete gestern Abend für die Stabsorte Oberkommando der Wehrmacht und Oberkommando des Heeres im Berliner Sportpalast eine Weisheit, auf der nach einer Ansprache des Stellvertretenden Reichsleiters Oberstführer der Luftwaffe Oberkommando der Wehrmacht, Generaloberst Keitel, mit der Aufnahme des SA-Sturmes „Hans Eberhard Hasenowitz“ der Weisheit von 15 von Dr. von verteilten Wehrmachtstafeln vornahm.

Befangene Ausländer nur schwer mehr durchzuführen vermag. Da loben wir uns Mr. Davis...

Ungarische Der Rücktritt des Kabinetts Lauterke... Anreue lenkt die Aufmerksamkeit...

Ungarn bildet nämlich keine sozialen und gesellschaftlichen Struktur nach so etwas wie eine antiquierte Insel im Universum...

Indem er steht hinter ihr — und damit zugleich jene weltlichen Demokratien, die mit diesem verbunden sind...

Kerner tritt die ungarische Reaktion im Mantel einer durchaus nicht mehr zeitgemäßen hypernationalistischen Parole auf...

Eine Unverschämtheit des Herrn Negrin

Der rotspanische Oberhäuptling kondolierte zum Ableben des Papstes!

Ein Welttelegraph, das der rotspanische Oberhäuptling Negrin aus Anlaß des Ablebens des Papstes an Kardinalstaatsminister...

Einheitliches Staatschutzkorps Zusammenfassung von SS und Polizei / Ein Aufruf im „Deutschen Recht“

Der Reichsführer SS hat nach seiner Einleitung der Deutschen Polizei seiner Einheit Absicht gegeben, die Schutzkräfte der SS und die Deutsche Polizei zu einem einheitlichen Staatschutzkorps...

Die allgemeine H-Selbst als die Zusammenfassung der H-Angehörigen aus Zonenaufgabe, die als politische Soldaten...

Was das Verhalten der hier geschilderten Entschlossenheit des Staatschutzkorps des Dritten Reiches für das Verhältnis der Struktur...

Oben-Truppen verläßt Italienische Mitteilung an England.

Im Rahmen des italienisch-englischen Abkommens zwecks Austausch von Informationen über den Stand der Aktionen im Mittelmeer hat eine Unterredung...

Nach Jaspas Senator Pierlot

König Leopold von Belgien beauftragte gestern den katholischen Senator Hubert Pierlot mit der Neubildung des belgischen Kabinetts.

del Bayo agitiert in Paris

Wetter an der Front von Madrid.

Der rotspanische Außenminister del Bayo ist aus Madrid kommen, in Paris eingetroffen, wo er sofort nach seiner Ankunft eine Unterredung mit dem ebenfalls nach Frankreich geflüchteten Staatsminister...

Duce-Bilder in Tunis verbrannt

In höchster Empörung meldet die römische Presse einen neuen italienischen Akt aus dem letzten Bundesland Marokko, die Verbrennung von Bildern des italienischen Herrscherpaars und des Duce aus der italienischen Embotschaft in Tunis.

Mancher wird erst durch bessere Cigaretten dem Rauchen auf den Geschmack kommen

ATIKAH 5H

Ein Ränder deutschen Seelenlandes

Zu des Dichters Hermann Stehr 75. Geburtstag / Von Franz Heinrich Bohl

„Mich haben Wald und Einsamkeit erzogen, Der Wälder Stimmen und der Stille Strom“ erzählt Hermann Stehr, und den Wald und Bergen in der Natur lang treu geblieben...

„Der Wald“ (1906) über die vielen Romane, Erzählungen und Gedichte bis zum letzten Werk des fünfundsiebzigjährigen die Erzählung „Der Himmelsstift“, im Januar 1939 — wie alle anderen Werke — im Paul-List-Verlag, Leipzig, erschienen — immer lauschen wir einer Musik, die uns Menschenfische zurechtfindet, nachdringt...

Stehr ließ sich auch nicht entmutigen, als eine verächtliche Kritik seine ersten Werke als „unverständlich in der Stoffwahl“, ja sogar „gotteslästerlich und unmoralisch“ bezeichnete.

Der erste wirklich umfassende Erfolg war dem im Jahre 1918 erschienenen großen Roman „Der Heiligenhof“ beschieden. Der Roman, im wesentlichen aus einer überaus seltener getroffene Dichter schrieb dieses einjährige Buch, um sich aus der Nacht der Zeitdrücke in eine große gottesfürchtige Welt des Daseins zu retten, die ebenso wirklich vorhanden ist, wie jene, an denen sich die Augen der Masse fangen und trüben haben.

„Nach dem „Heiligenhof“ hat uns Hermann Stehr noch eine Reihe von Erzählungen geschenkt, die in der Mehrzahl in dem Bande „Mitten und Wägen“ (1929) aufgenommen sind, ferner „Die Wägen“ („Der Wägen“, 1936, Neuausgabe 1939) und drei bedeutungsvolle Romane. Im Roman „Peter Brinckel“ (1924) wird das ergreifende Schicksal einer der dürvollsten Gestalten aus „Der Heiligenhof“ ein ganzes wechselvolles Leben hindurch gefolgt, und in den ersten beiden Büchern, nach die es an und an in der Hand anderen Dichters als den in meiner Brust...

kommen“ (1939) — läßt der auf der Höhe seiner Schöpferkraft stehende Dichter das Leben von zwei Generationen einer schicksaligen Handwerkerfamilie in padenden Bildern vor uns abrollen.

Amst Hamann hat einmal geschrieben: „Ich weiß nicht, was Ihr an uns Stadtbauern zu liebt, Ihr doch Euren Hermann Stehr habt!“ Der deutsche Volk weiß jetzt, was ihm Hermann Stehr, der Dichter und Schillerpreissträger und Inhaber des Adlerschicks des Reichs, bedeutet. Sein Schaffen, das fern dem Berben um die Kunst eines „hochgeschätzten Volkskamm“ liegt, ist im besten Sinne eine geistige Orientierung im Volk. Ihr gegenüber muß man an Hans Jöns Befunden denken: „Ich sehe und kenne keine anderen Maßstab für Hermann Stehr als maßlose Verehrung.“

Neue Produktionschef im deutschen Film

Der bisherige Produktionschef der Terra, Alfred Breen, hat die Produktionsleitung der Ufa, der bisherige Reichsfilmproduktionschef Ewald von Bismarck, die Produktionsleitung der Tobis, und der Regisseur Dr. Peter Paul Brauer die Produktionsleitung der Terra übernommen. Die Produktionsleitung der Bavaria bleibt wie bisher in den Händen ihres Produktionschefs Hans Schweikart, die Produktionsleitung der Ufa-Film Co. m. B. in den Händen des Regisseurs Karl Daxl.

Olympiafilm in Ankara, Dienstag abend

wurde im Rahmen einer Galaveranstaltung, die unter dem Vorsitz des Reichsminister Carl Kallstadt, der Olympiafilm zum ersten Mal in Ankara gezeigt. Kronprinz Midhat nahm an der Spitze einer Reihe von Ministern an der Vorstellung teil. Es zeigte sich ein Bewußtsein, das die Voraussetzungen der höchsten Dichtung über den Mißerfolg des Films gütig machte.

„Nachrichtenfälliger“

„Daily Mail“ gegen den britischen Rundfunk. Die Londoner „Daily Mail“ wendet sich gegen die Beschränkung des britischen Rundfunks...

Ein „Nein“ im Unterhaus

Antwort auf eine tendenziöse Anfrage. Der konservative Abgeordnete Ramsay MacDonald im Unterhaus, ob er von dem großen Ausmaß der deutschen Vorkriegsleistungen in Ost- und Westpreußen...

Schulreform in Italien

Der Große Rat des Faschismus hat unter dem Vorsitz des Duce am Mittwochabend eine Sitzung abgehalten, die, wie in einer amtlichen Anweisung betont wird, nach der Regelung der Arbeits- und Massenfrage dem italienischen Volk die Schulreform bringt...

Henry Jaspac

Der belgische Staatsmann und ehemalige Ministerpräsident Jaspac ist gestern unerwartet gestorben. Jaspac war 68 Jahre alt. Er erkrankte an einer Grippe am Mittwoch und wurde erst noch während der Nacht einer Magenoperation unterzogen...

Einkaufstaschensklau

Ein Diebstahl in der Post, Leder, 25 Bieder

Kleines Feuilleton

Dr. Goebbels begründet den Dichter Hermann Burck. Reichsminister Dr. Goebbels hat dem Dichter Hermann Burck in der Vorrede in besonderer Anerkennung seiner Verdienste die innere Erneuerung des deutschen Volkes zu seinem 60. Geburtstag die herzlichsten Glückwünsche übermittelt.

Zu den SA-Kulturkreis wurde durch den Stadtschreiber Dr. der Bildhauer, SA-Schwarzführer August Wilhelm Goebel berufen.

Herrns Arzt von Wundhausen wurde in den Beirat der Akademie der Kunst des Singens und Sprechens berufen.

Der bairische Forscher Dr. Louis Bobb in Kopenhagen wurde, wie die „D.Z.“ meldet, zum Ehrensenator der Deutschen Akademie in München ernannt.

Wichtiges Doktorjubiläum. Wie aus Heidelberg gemeldet wird, beginnt dort Professor Dr. Adolf Mayer am 15. Februar das 60. Lebensjahr zu feiern.

Der Schriftsteller Karl Alexander, dessen Schauspiel „Staatsanwalt Alexander“ 72 Jahre im Bad Schandau.

Arbeitsgemeinschaft Jugend und Volk. Der Jugendführer des Deutschen Reiches hat die Gründung einer Arbeitsgemeinschaft Jugend und Volk, deren Aufgabe es ist, jedes Schicksal zu prüfen und zu fördern...

Dr. Goebbels sprach vor den Beamten

„Jeder einzelne muß bekennen: Dieses Regime ist auch mein Regime“

Im Mittelpunkt einer Großkundgebung der Berliner Beamenschaft am Dienstagabend im Sportpalast fand eine richtungweisende Rede von Reichsminister Dr. Goebbels...

Dr. Goebbels führte aus, daß er nicht als Minister oder gar als Beamter, sondern als Nationalsozialist aufgetreten sei, um von der großen neuen politischen Weltansicht der Nationalsozialisten zu sprechen. Die nationalsozialistische Revolution habe auch auf die Bildung, Erziehung und Haltung der deutschen Beamenschaft tiefgreifend einwirken müssen...

Wenn man diesen Forderungen glauben wollte, dann hätte das nationalsozialistische Regime nicht anders gesehnt, als nach sechs Jahren nach einer Rassenreinigung auf das Reich zu kommen. Dr. Goebbels erklärte unter tosendem Beifall, „protestieren wir! Wir alten Nationalsozialisten sind es fast, uns dauern unter die kritische Lupe von Nichtsozialisten und Einheitsparteiern nicht an zu lassen.“

Begeisterte Kundgebungen unterstrichen die Worte des Ministers, als er den Schlußsatz sagte: „Die Probleme, die heute in Deutschland gelöst werden müssen, sind viel zu wichtig und viel zu groß, als daß sie im oberflächlichen Nachdenken der Nichtsozialisten gelöst werden könnten.“

Hochschulnachrichten. Professor Dr. Carl Lorenz, der emer. o. Professor für Erziehung und Kultur in Japan an der Hanseischen Universität in Hamburg, ist dort im Alter von 74 Jahren gestorben.

Professor Dr. Carl Lorenz, der emer. o. Professor für Erziehung und Kultur in Japan an der Hanseischen Universität in Hamburg, ist dort im Alter von 74 Jahren gestorben.

Der o. Professor D. Dr. Carl Steuernagel, ein langjähriger, fähiger, der Universität Breslau, der sich nach der Einnahme der Universität durch die Nationalsozialisten an der hiesigen Universität eine Stellung als o. Professor wirtete, wird am 17. Februar 70 Jahre alt.

1200 USA-Kampflugzeuge an Frankreich und England

Wie aus den amerikanischen Flugzeugverkäufen an Frankreich verlautet, erreichen die besagten Douglas-Bomber ein wichtiges Modell, mit dem herangezogen der Vertreter des französischen Luftfahrtministeriums Gemächnis abstrahiert — eine Döschelgenbigkeit von angeblich über 450 Stundenkilometer. Die Gesamtzahl der von Frankreich und England in den letzten acht Monaten bestellten Kampflugzeuge beträgt nunmehr 1200.

Gattenmörder hingerichtet

Dienstag wurde der am 14. Mai 1904 geübte Karl Klotzer aus Iderns (Stroblitz) hingerichtet, der vom Schwurgericht in Iderns wegen Mordes zum Tode verurteilt worden war.

Ein Bauer als Rächer seiner Ehre

Den Viehhaber der Tochter erschossen / Ungewöhnlicher Totschlagsprozeß in Rassel. Ein Totschlagsprozeß, der in der Kriminalgeschichte eine Sonderstellung einnimmt, begann vor dem Rassel- und Schwurgericht.

Die Drohung stieß Heine jedoch aus, wenn er in Rassel der Dorfweibchen über die Angelegenheit sprach, und er riet der Mutter des jungen Mannes, ihr Sohn nicht zu daran, sich auf eine Schusswaffe einzulassen...

Diese Behauptung empfand Heine als schwere Kränkung seiner Bauern- und Bauernmännlichkeit. Er wollte seinen Mann und jedesmal verlor dieser, die Vorbereitungen für die Verlobung zu betreiben.

19 Jahre NSDAP

Parteiinhabungsfeier in München. Die Reichspressstelle der NSDAP gibt laut M.S. bekannt: Am 24. Februar 1939 feiert die Nationalsozialistische Deutsche Arbeiterpartei ihren 19. Geburtstag.

„Patient am Leben — Operation tot“ Am Krankenhaus von Romaneni in Rumänien konnte eine wohlberühmte Operation nicht durchgeführt werden aus Gründen, die wohl in der Geschichte der medizinischen Praxis einzig dastehen.

Der alte Ministerpräsident, „Operation gut gelungen, Patient leider tot“ kann man hier auf einmal abhandeln: „Patient blieb am Leben, da beide Operateure tot“.

Einer Meldung der Agentur Havas aus Paris zufolge, hat die Regierung von Brasilien, einen Vertreter der nationalsozialistischen Regierung zu akkreditieren.

Stabschef Kuge wieder zurück. Stabschef Kuge kehrte gestern, von Weidach kommend, mit seiner Begleitung nach München zurück und wird demnächst dem 14. Jäger-Regiment in Italien und dem 14. Jäger-Regiment in Italien abgeordnet sein.



# „Trübe Erleuchtungen“

Halle, am 16. Februar.  
Die ganze Bevölkerung ist sich der zwin-  
genden Notwendigkeit der Verdunkelungs-  
übungen bewußt. Wir erinnern uns noch an  
die Zeiten, als zum erstmaligen solche Maß-  
nahmen, wenn auch nur in beschränkter  
Maßnahme, durchgeführt wurden. Damals gab  
es viel Beschimpfte und viele Widerlände.  
Daher ist heute nicht mehr die Rede. Dafür  
wie wohl gerade bei solchen Gelegenheiten,  
wie wir sie gestern in Halle erleben, der  
Humor. Und das ist sehr auszusagen.  
Die immerer Kämpfe und die unangenehm  
Düster unserer Soldaten im Schützengraben  
konnten nie verhindern, daß der Humor trotz  
schöner Mitten trieb, und er war nach den  
Ereignissen wie eine Arznei. So gelassen kann  
man auch einmal einige humorvolle Bemerkun-  
gen und Zwischenfälle notieren, die bei  
der Verdunkelungsübung in Halle die Freude am  
Wider unserer Bevölkerung bewiesen und die  
die erste Einverständnis der Soldaten  
feinweges schmälern.

# Verdunkelungsübung von Halle bis Leuna

# Eine Großstadt verschwand von der Bildfläche

Großer Erfolg einer unvorbereiteten Übung / Erfreuliche Disziplin der Bevölkerung / Einsatz von SA und NSKK

Der Luftschutzort Halle, an dem Ammen-  
dorf, Bülberg, Pergau, Kirchhain, Roda,  
Werda und Leuna gehören, war am  
gestrigen Mittwochs in tiefer Nacht geblüht.  
Kein Lichtschein verriet, daß in diesem Raum  
hunderttausende von Menschen leben, daß sich  
hier wichtige Industriezentren mit gewaltigen  
Werkstätten und technischen Anlagen befinden.  
Damit war das Ziel der Verdunkelungs-  
übung, die am gestrigen Mittwoch für den  
besonderen Raum stattfand und erst  
heute morgen um 7 Uhr zu Ende ging, er-  
reicht.

Man mußte und ahnte zwar in den weiten  
Kreisen von dieser Übung, kannte aber  
den genauen Zeitpunkt nicht. Und so kam  
es für die meisten Volksgenossen völlig über-  
raschend, genau so, wie es eben im Ernstfall  
auch sein würde. Auf ein Kommando wurden  
die Bewohner von Stadt und Land durch  
die Amtsträger des Reichsluftschutzbundes  
und durch die Hausbesitzer von der Übung  
unterrichtet. Schlagartig setzte die Organi-  
sationsmaschine ein und arbeitete im all-  
gemeinen lädiere wie ein Präzisionsapparat.  
Schlagartig war auch die Reaktion der Be-  
völkerung, die sich diesmal besonders vor-  
bildlich in den Teilen der unterirdischen  
Löhle geäußert hat. Denn es bisher noch nicht  
klar war, daß Luftschutz eine nationale  
Pflicht, eine natürliche Funktion des Ziviltät-  
erhaltungsbereiches der Menschen ist, der hat  
es diesmal erlebt. Eine Stadt mit über  
200.000 Einwohnern wie Halle verschwand  
einfach von der Bildfläche, verlor im tiefen  
Dunkel der schützenden Nacht und bot das  
dunkle feindlichen Bombern kaum eine An-  
griffsfläche.

Zeit erschienen denn auch vor den Fenstern  
die schwarzen Vorhänge, wurden die Lampen  
abgedämpft und die Straßläden so eingeeicht,  
daß kein stärkerer Lichtschein auf die  
Straße drang, obwohl der Stundenzeiger  
ungefähr weiterging. Das war überhaupt  
das Augenfällige an dieser Luftschutzübung,  
daß auf der einen Seite eine ganze Stadt in  
der Finsternis erlisch, daß andererseits aber  
unter dem schwarzen Schutzmantel der Strom  
ihrer Geschäftstätigkeit weiterpumptete. Das  
Wesensgewimmel in den schwarzen Straßen  
schien eher noch härter als sonst zu sein. Und  
doch widelte sich alles ruhig und fließend ab;  
es gab selten mal eine Störung. Autos kurrten  
in langen Reihen vorüber, alle mit der  
Scheinwerferkappe verkleidet, Straßenbahnen,  
die wieder einmal besonders gut verbrunf-  
teten, schaukelten geistlich vorüber.

Im allgemeinen ist es dabei ohne besondere  
Unfälle abgegangen. Das lag einmal an der  
Disziplin der Verkehrsteilnehmer selbst, zum  
anderen aber auch an der Vorkehrung der ver-  
antwortlichen Stellen, die nicht nur die Poli-  
zei, sondern auch 250 SA-Männer der beiden  
SA-Standarten 36 und 75 einsetzten. So  
stiegen lediglich am Leipziger Turm gegen  
23 Uhr zwei Autos zusammen, gegen 18 Uhr  
geriet ein Personentransportwagen beim Befahren  
der Krillertstraße gegen die Eisenbahn-  
schanke und um 20 Uhr wurden sich an der  
Ecke Merseburger-Raffineriestraße eine  
Straßenbahn und ein Kraftfahrzeug nicht  
einstimmig bei leichten Unfällen in nur  
Materialschaden zu veranlassen. Auch die Frau,  
die in der Merseburger Straße einem Rad-  
fahrer ins Rad fiel und Hautabstrichungen  
davontrug, kam mit geringfügigen Ver-  
letzungen davon.

Nur bei zwei Unfällen mußte die Sanitäts-  
kolonne einspringen. Gegen Mitternacht  
stürzte eine Frau, die mit ihrem Mann über  
den Saalmarkt ging, über das Eisenblech an  
der Behnischschanke und verletzte sich am  
Schenkel. Das Sanitätsauto, abgedunkelt

Es war achtern nicht ermuntert, sich  
„Nicht leuchten zu lassen“, soweit es sich bei-  
spielweise auf einen Raucher bezog, dem  
frühe Augenblicke zurückfielen. Verdunkelung  
keinen Vollwiderstand. Wenn der Mann  
dann ein Licht ausstrahlte, so war das aus  
diesem „dunklen Abenteuer“ zu verstehen.  
Doch allerdings die Sorge berechtigt war, sein  
„helles“ trinken zu können und sich nur mit  
„Dunkeln“ zu begnügen, mag dahinstehen  
sein. Eines ist aber klar, daß es trotz der  
Verdunkelung nicht angebracht war, „im  
Trüben zu stehen“.

Das laute Sprechen war feinweges ver-  
boten. Immerhin glaubten besonders die  
Frauen, ihre „hellen“ Stimmen verdrängen  
zu müssen und nur noch so zu sprechen, wie  
es von Sarah Bernhardt, Grete Weiser oder  
Marlene Dietrich gehört haben. Ich sage  
„achtern“ haben, ohne zu behaupten, daß sie  
etwa „hellhörig“ gewesen sind; denn das  
hätte vielleicht zu dem Glauben geführt, daß  
manche mehr „schreien“ als sein wollten, wie  
bei der Verdunkelung immerhin zweifelhafte  
Sache, genau wie die, die sich den „Mitscheln“  
eines gar zu „hellen Kopfes“ geben zu  
wollen. Das wäre selbst bei der Finsternis  
an „Durchschauern“ arbeiten.

Wie gelacht, das Sprechen war nicht  
verboten, ebensowenig das Singen. Dabei  
mögen wieder wie „Die Sonne geht auf“,  
„Der Mond ist aufgegangen“, „Weißt du,  
wieviel Sterne leben“ und „Am Wein-  
nachtsbaum die Vögel klingen“ nicht gerade  
am Plage gewesen sein, dafür aber um so  
mehr die alten Songs „alles dunkel“, „Sich  
ist alles trübe“ und „Sich ich in finstern  
Mitternacht!“

Die Jugend von sieben bis siebzehn Jahren  
war sich der Wahrheit bewußt, daß „im  
Dunkeln auf munterlich“ zu. Und dort  
sollen sogar viele Hallenser „finstere Ge-  
danken“ gehabt haben. Andere dagegen  
freuten sich, daß sie von ihren Glaubigern  
einmal nicht gesehen wurden, wenn sie über  
die Straße gingen. Ironischerweise war es,  
beim ersten Zeilicht, kleine Mädchen oder  
hübsche Mädchen als Erkennungszeichen zu  
wählen. Ein rotes Schlüsselband war mehr am  
Platz.

A propos Schlüsselband! Hoffentlich wurde  
von diesen kleinen schalkhaften Mädchen des  
„Dimors“ niemand „gebildet“. Dieser Wunsch  
zum Schluß. Und wer wird nicht auch bei der  
nächsten Verdunkelung über „Nacht unter den  
Scheffel zu stellen“ und mit „Geisteskräften“  
vorfröhlich zu sein?

Im übrigen ist selbst bei der Verdunkelung  
für „Dunkelmänner“ kein Platz!

Peter Eichbert.

# Sie hat ihre Schuldigkeit getan!

# Die Zwölfbogenbrücke verschwindet

An ihrer Stelle wird die Vertiefung bis zur Straßenhöhe aufgefüllt

Die Vorbereitungsarbeiten zum Abbruch  
der Zwölfbogenbrücke in Halle, die  
einige Zeit unterbrochen worden waren,  
wurden jetzt wieder aufgenommen. Völli-  
schon in diesem Jahr wird die große Brücke  
am Westendort bis zur Hermann-Göring-  
Straße abgebrochen und vollständig kurz vor  
der Abiegung des Fahrweges nach Poffen-  
dorf bündel, verschwinden. Die Brücke hat  
früher, als die große Dammanlage, die sich  
von Poffendorf bis zur Hermann-Göring-  
Straße zieht, noch nicht bestand, eine große  
Bedeutung. Die Altkatholik erinnern sich  
noch an die Zeiten der großen Uferbewein-  
nungen, durch die Weg und Zieg oft unpassier-  
bar wurden. Damals war es immerhin  
möglich, trotzdem spätes über die Brücke zu  
schreiten. Es waren viele, viele Jahre, die im  
Laufe der langen Jahre über die Brücke gin-  
gen, und Millionen Hader gestellten sich zu

ihnen. Wenn sie erzählen könnten, die alten  
Steine! Es wäre das Lied des Lebens, das  
von Freude singt und über Leiden klagt.

Augenblicklich ist man dabei, eine Um-  
gebungstraße heranzustellen, denn durch den Ab-  
bruch darf der Verkehr nicht unterbrochen  
werden. Das tiefliegende Gelände wird  
dann, nachdem die Brücke verschwunden ist,  
aufgefüllt und die neue Straße wird auf  
festem Grund, wenn auch einige Meter tiefer  
liegend, auf derselben Linie verlaufen, wie es  
die Brücke heute noch tut. Durch die Auf-  
füllung macht sich der Bau einer Betonmauer  
zwischen der Straße und der am Rande des  
Zugplatzgeländes befindlichen Pumpstation  
möglich, die den Grundwasserstand von dem  
abhalten wird. Die neue Straße wird eine  
elf Meter breite Fahrbahn haben und rechts  
und links noch Raum für Fußgänger- und  
Radfahrwege lassen.



(Bild: Ziegler.)

# Tauerkreuzer für Harzer Freie

Unter der Kanzel, auf der zwanzig Jahre  
lang Harzer Freie und Götter sitzten, sprach  
hat, hand unter Blumen und Kränzen gekrönt  
der Zar mit seinen herrlichen Lehretern.  
Seine Gemeinde schwarte sich in dieser letzten  
Abschiedsstunde noch einmal um ihn. Man  
sah nicht nur ältere Menschen in der Marien-  
kirche, sondern auch Jünglinge, die von dem  
unerwarteten Tode ihres Vaters tief beein-  
druckt war.

Mit freiem Dreiviertel leitete Kirchen-  
musikdirektor Reblina die Feier ein, die  
vom Gemeindechor und von den Choralen  
des Stadtingehors getragen wurde. Schrift-  
verleihung und Gebete trugen die Harzer  
Halle und Kanauer. Die Gedächtnisrede  
hielt Superintendentenvertreter Harzer  
Manten; er sprach über das Apostelwort:  
„Ich habe einen guten Kampf gekämpft, ich  
habe den Lauf vollendet, ich habe Glauben  
gehalten.“ Ohne an die Lebensdaten und  
Lebensdaten des Mannes einzugehen, kann  
wie es Harzer Freie genötigt hatte, sprach  
er nur von seinem Zeugnis, das er in seiner  
Gemeinde und über seine Gemeinde hinaus  
abgelegt hat: wacker, eindringlich, klar,  
bildlich, feht, kraftig. Er war ein Mann,  
dessen Wort auch im Paradieserband und  
im Kreisbüchlein etwas aus, er war  
eine Kampfparade, die für Recht und Ordnung  
einkam, von ihrer Sache überzeugt und  
unverzag; in der Beilichung der letzten  
Tage, hoch und geläutet, hat er sich, der Zelle  
nahe, nicht auch als Duldender in Geduld  
gefaßt. Es war sein Abgang in Resignation,  
sein Zusammenbruch in Verzweiflung, sondern  
ein Getroffenheit in der Gewißheit: Ich habe  
einen guten Kampf gekämpft.

Mit Joh. Seb. Bachs großem Präludium  
in e-moll wurde die Feierfeier beschlossen.  
Die Beisetzungsfeier wird anlässlich in aller  
Stille auf dem Nordfriedhof vollzogen.

# Ordnungsstrafen dürfen nicht abgezogen werden

Im Zusammenhang mit der Abgabe der  
Einkommensteuerklärung, die bis Ende  
Februar erfolgt sein muß, ist ein Erlass des  
Reichsfinanzministers von Bedeutung, worin  
festgestellt wird, daß gemäß § 1 Abs. 3 des  
Steueranpassungsgesetzes Ordnungstrafen bei  
der Ermittlung des Einkommens nicht abge-  
zogen werden können.

**Präxision**  
VERSAND-G.M.B.H.  
Halle a.d.S.  
Gr. Ulrichstr. 63

Fachmännisch geprüfte Deutsche und Schweizer Fabrikate  
Qualitäts-Armband-Uhren  
Marke „Mugeo“  
vollmassives Ankerwerk 15 Steine von 16. —  
Vorteilhafte Preise durch  
groß. Umsatz, ca. 400 Muster!

Armband- u. Taschen-  
Uhren  
Spezialhaus  
Echt Silber oder Chrom von 7. — an  
Echt Gold, 585 gestempelt,  
mit schriftl. Garantie, von 15. — an

Der Führer stellte der SA neue Aufgaben

Bier Stürme kämpften im steifen Wind

Wehrmannschaftsstampf des Sturmabannes II/36 / 390 Punkte für den Sieger

Nach den Wochen des Trainings standen sich jetzt die Kampfmannschaften der Stürme des Sturmabannes II/36 im Wehrmannschaftsstampf gegenüber.

Allen Mannschaften mit Schneid genommen. Die Wehrkampfbahn zu überwinden erwies sich schon als bedeutend schwieriger und mancher hat hier erst einmal gemerkt, wie breit ein Drei-Meter-Graben sein kann.

Ein steifer Wind im Verein mit dem anheimelnden Boden stellte hohe Anforderungen an die Marschleistung der Männer.

Für jeden Helfer eines Mannes auf der Kampfbahn und für Überführung der festgelegten Zeit von 120 Sekunden je Mannschaft gab es Verlustpunkte.

Das erste Hindernis während des Marsches, feuergefährliche Fundamente einer abgebrochenen Mauer, wurde von



und nachher NIVEA Dann wird man Ihren Händen die Tagesarbeit nicht ansehen. Mit Nivea-Creme gepflegte Haut wird widerstandsfähig u. geschmeidig.

DIENSTREISE

Ein Tatsachenbericht über den interessantesten Fall der japanischen Kriminal-Polizei

Von Walter Ebert

(3. Fortsetzung)

Die Aussicht, das es gelingen werde, war gering. Hiedoch Hoffnung, daß ein Zahnarzt sich an den Mann mit den langen Zähnen erinnern könnte, war fehlgeschlagen.

Der Kopf von Tamanoi geisterte durch die fahlen Räume des Präsidiums. Seine Photographie hing im Gang an der Wand — ein schmerzliches Bild, dessen trübe Manuana jeder empfand.

Man konnte sich dieser Warnung nicht entziehen, so wenig wie jenen zuckenden Unbehagen, das sich vom Zimmer des Ober-Hidetschi aus verbreitete.

Er, der Schiller und Vertraute des Inspektors, wußte am besten, wie sehr das Urteil von Tamanoi auf Hidetschi lastete.

Er, der Schiller und Vertraute des Inspektors, wußte am besten, wie sehr das Urteil von Tamanoi auf Hidetschi lastete.

Er, der Schiller und Vertraute des Inspektors, wußte am besten, wie sehr das Urteil von Tamanoi auf Hidetschi lastete.

Die reibungslos und schnell durchgeführten Kämpfe endeten an dem durchgehenden Platz, wo der Führer des Sturmabannes II/36, Sturmabteilungsleiter Henze, in seiner Schlussansprache den Wert dieser wehrpolitischen Kämpfe im Hinblick auf die der SA von Führer am 19. Januar gestellten großen Aufgaben besonders betonte.

Der sehr dankbar gesehene Anführer sprach er seine Anerkennung für die unerschöpfliche Anstrengung über den ungetroffenen Erfolg.

Einmal mußte geschehen. In Mitsus Gärten, das seit zwei Wochen seinem anderen Gedanken mehr Raum ließ als dem an den ungeliebten Mann, dämmerte ein Plan.

Die Hand des Säckelns. Mitter Stanten Cuppy war wütend. Er hatte einen roten Schabell und die Händchen auf seinem Schreibtisch war voll von halbautonomen Zigaretten.

Mitter Stanten Cuppy: Experte für Kriminalrecht von Scotland Yard in London, als Berater an das Polizeipräsidium Tokio berufen, um den Japanern die modernen Methoden der Verbrechensbekämpfung beizubringen.

Mitter Cuppy hatte es wieder einmal gründlich satt. Er hatte die lächerlichen Gesichter fast, hinter denen sich der Teufel was vorgeschoben, er hatte die anlagende Höllichkeit fast, diese verdammte Mater aus Schwelgen und Lächeln.

Wenn er an Hidetschi dachte! Ein lächerlicher Jäger mit seiner Grille und seinem ewigen Grinsen. Ein Vagabund, ein schneidiger, affengehiesiger Heuchler!

Nebel konnte einem werden. Aus seiner Anhängigkeit und Hilfsbereitschaft hatte er ihm seine Erfahrungen im Umgang mit derlei Verurteilten gestohlen. Als ob die alte Schlafmütze sonst jemals imfande wäre, einen Mörder zu fangen!

Dabei war der Weg, den man zu gehen hatte, klar genug. In Tamanoi war die Leiche gefunden worden. In Tamanoi, einem kleinen, vollen Kuppelzimmer, in dem er und all dem anderen Gefolge, das unweigerlich dazu gehörte, und das sicherlich auf genug wußte, was es mit dem spießigen Mann aus der Schlucht auf sich hatte!

Mitter Cuppy von Scotland Yard hatte seine Erfahrungen im Umgang mit derlei Gestalten. Man sollte sich ein paar Dutzend von diesen Dirans und Kuppelmüttern auf Präsidium und machte ihnen solange Angst, bis sie zu plappern begannen.

Was nun? Der Kopf von Tamanoi geisterte durch die fahlen Räume des Präsidiums. Seine Photographie hing im Gang an der Wand — ein schmerzliches Bild, dessen trübe Manuana jeder empfand.

Man konnte sich dieser Warnung nicht entziehen, so wenig wie jenen zuckenden Unbehagen, das sich vom Zimmer des Ober-Hidetschi aus verbreitete.

Er, der Schiller und Vertraute des Inspektors, wußte am besten, wie sehr das Urteil von Tamanoi auf Hidetschi lastete.

Er, der Schiller und Vertraute des Inspektors, wußte am besten, wie sehr das Urteil von Tamanoi auf Hidetschi lastete.

Er, der Schiller und Vertraute des Inspektors, wußte am besten, wie sehr das Urteil von Tamanoi auf Hidetschi lastete.

Er, der Schiller und Vertraute des Inspektors, wußte am besten, wie sehr das Urteil von Tamanoi auf Hidetschi lastete.

geleiteten guten Leistungen aus, wobei er die Kampfmannschaften des Sturmabannes II/36 unter ihrem Führer, Sturmabteilungsleiter Henze, besonders hervorhob, die mit 200 Punkten die Sieger des Tages stellten.

„Ach Hauptmann, lieber Hauptmann...“

Vor Gericht darf niemand liegen (sein solches Recht, zu lügen, war in vergangener Zeit einmal für den Angeklagten proklamiert worden).

Der Obermann war zu einer mehrwöchigen Hebung eingesetzt. Ende November befand er in der Heimat. Er hatte sich in der Heimat der Besuche auf zwei Stunden samstags zu gewöhnen, fährt morgen früh und bis mittags zum Dienst zurück, wenn die eine kleine 1. oder die 2. geht.

seinem unbedürftigen Vaheln und vielen lächerlichen Vereinnahmungen angehört.

„Ach Hauptmann, lieber Hauptmann...“ Das meine lauten Ehren für würdig erachtet, die Weisheit Ihres Rates zu vernehmen...

Der hochwürdige Bursche hatte es nicht einmal für die Mühe wert erachtet, ihm mitzuteilen, was er gegen sein wohlüberlegtes Programm einzunehmen hatte.

Es war ja nicht das erste Mal, daß ihm derartiges geschah. Er hatte in der innerlich gerast über die unbedürftigen Band des Vahelns, die man um ihn gezogen hatte.

„Ich werde mich glücklich schätzen, Mitter Cuppy zu empfangen.“ — Inspektor Hidetschi rüddte nervös an seinem ungewohnten Stuhl.

„Ich werde mich glücklich schätzen, Mitter Cuppy zu empfangen.“ — Inspektor Hidetschi rüddte nervös an seinem ungewohnten Stuhl.

„Ich werde mich glücklich schätzen, Mitter Cuppy zu empfangen.“ — Inspektor Hidetschi rüddte nervös an seinem ungewohnten Stuhl.

„Ich werde mich glücklich schätzen, Mitter Cuppy zu empfangen.“ — Inspektor Hidetschi rüddte nervös an seinem ungewohnten Stuhl.

„Ich werde mich glücklich schätzen, Mitter Cuppy zu empfangen.“ — Inspektor Hidetschi rüddte nervös an seinem ungewohnten Stuhl.

„Ich werde mich glücklich schätzen, Mitter Cuppy zu empfangen.“ — Inspektor Hidetschi rüddte nervös an seinem ungewohnten Stuhl.

„Ich werde mich glücklich schätzen, Mitter Cuppy zu empfangen.“ — Inspektor Hidetschi rüddte nervös an seinem ungewohnten Stuhl.

„Ich werde mich glücklich schätzen, Mitter Cuppy zu empfangen.“ — Inspektor Hidetschi rüddte nervös an seinem ungewohnten Stuhl.

„Ich werde mich glücklich schätzen, Mitter Cuppy zu empfangen.“ — Inspektor Hidetschi rüddte nervös an seinem ungewohnten Stuhl.

„Ich werde mich glücklich schätzen, Mitter Cuppy zu empfangen.“ — Inspektor Hidetschi rüddte nervös an seinem ungewohnten Stuhl.

„Ich werde mich glücklich schätzen, Mitter Cuppy zu empfangen.“ — Inspektor Hidetschi rüddte nervös an seinem ungewohnten Stuhl.

lösung einer öffentlichen Urkunde angeordnet. Das schrieb der Selbst-Überhaber seiner Hauptmann, lieber Hauptmann, las seinen Mann heraus, er hat gar nichts gefaselt, ich habe die gemacht und ihn angedeutet, zu bleiben! Glaubhaft wäre es etwas ja schon, und daher verzerrte das Militärgericht den Mann wegen Gebrauches von einer gefälschten Urkunde zu einer sehr milden Strafe.

Fahradlampen mit antilichem Preiszeichen

Der Reichsverkehrsminister nimmt nochmals zum Anhaltstellen des § 67 Abs. 3 der Straßenverkehrsordnung ganz entgegen, den 1. April 1939 Stellung. In dieser Mitteilung wird vorgeschrieben, daß elektrische Fahrradlampen in einer antilich gezeichneten Bauart auszuföhren sein müssen.

„Konstanz — dankbar.“ Hat die Konstanzer Stadtpolizei oder nicht? (Sagt hier als Antizipation, der Herr Stadtpolizei hat nur eine Affenfonde mit mir ausgeführt.)

„Es war noch nicht möglich...“ sicherlich waren wir nicht fähig, die Notwendigkeit Ihres Rates ganz zu erfassen... (Versteht denn der Engländer immer noch nicht, daß ich ihm die Schwade erlaube nicht?)

Der Stuhl löst sich. Mitter Cuppy's Hände bissen auf das Mandibul der Pfeife, das es für sich. Unter seinen Schritten dröhnten die Dielen.

„Ob man ihn dem einen verdammten Karren halte? Ob man glaubt, einen Popanz aus ihm machen zu können?“

Die Stimme schwoll zum Gebrüll. Er starrte auf Hidetschi wieder mit dem Ausdruck einer Qualvolle, die im nächsten Augenblick aufzubrechen würde.

Er lief mit Hinfenritten in dem kleinen Zimmer auf und ab, er stichelte mit den Armen, er hieb die Faust auf den Tisch. Er schrie die ganze aufgeschreckte Mut aus sich heraus.

„Hidetschi! Ich hab etwas anderes. Ein Mannchen, dessen Gesicht das dementsprechende Schmalpflaster hat, der Herrschaft über sich selbst verloren zu haben. Beranzulanten, mit den Armen um sich zu schlagen, seine Stimme laut zu erheben — unfähig! Ein Mann, ein Angehöriger eines fremden Volkes — der sein Gesicht verliert.“

„Hidetschi! Ich hab etwas anderes. Ein Mannchen, dessen Gesicht das dementsprechende Schmalpflaster hat, der Herrschaft über sich selbst verloren zu haben. Beranzulanten, mit den Armen um sich zu schlagen, seine Stimme laut zu erheben — unfähig! Ein Mann, ein Angehöriger eines fremden Volkes — der sein Gesicht verliert.“

„Hidetschi! Ich hab etwas anderes. Ein Mannchen, dessen Gesicht das dementsprechende Schmalpflaster hat, der Herrschaft über sich selbst verloren zu haben. Beranzulanten, mit den Armen um sich zu schlagen, seine Stimme laut zu erheben — unfähig! Ein Mann, ein Angehöriger eines fremden Volkes — der sein Gesicht verliert.“

„Hidetschi! Ich hab etwas anderes. Ein Mannchen, dessen Gesicht das dementsprechende Schmalpflaster hat, der Herrschaft über sich selbst verloren zu haben. Beranzulanten, mit den Armen um sich zu schlagen, seine Stimme laut zu erheben — unfähig! Ein Mann, ein Angehöriger eines fremden Volkes — der sein Gesicht verliert.“

„Hidetschi! Ich hab etwas anderes. Ein Mannchen, dessen Gesicht das dementsprechende Schmalpflaster hat, der Herrschaft über sich selbst verloren zu haben. Beranzulanten, mit den Armen um sich zu schlagen, seine Stimme laut zu erheben — unfähig! Ein Mann, ein Angehöriger eines fremden Volkes — der sein Gesicht verliert.“

„Hidetschi! Ich hab etwas anderes. Ein Mannchen, dessen Gesicht das dementsprechende Schmalpflaster hat, der Herrschaft über sich selbst verloren zu haben. Beranzulanten, mit den Armen um sich zu schlagen, seine Stimme laut zu erheben — unfähig! Ein Mann, ein Angehöriger eines fremden Volkes — der sein Gesicht verliert.“

„Hidetschi! Ich hab etwas anderes. Ein Mannchen, dessen Gesicht das dementsprechende Schmalpflaster hat, der Herrschaft über sich selbst verloren zu haben. Beranzulanten, mit den Armen um sich zu schlagen, seine Stimme laut zu erheben — unfähig! Ein Mann, ein Angehöriger eines fremden Volkes — der sein Gesicht verliert.“

„Hidetschi! Ich hab etwas anderes. Ein Mannchen, dessen Gesicht das dementsprechende Schmalpflaster hat, der Herrschaft über sich selbst verloren zu haben. Beranzulanten, mit den Armen um sich zu schlagen, seine Stimme laut zu erheben — unfähig! Ein Mann, ein Angehöriger eines fremden Volkes — der sein Gesicht verliert.“

„Hidetschi! Ich hab etwas anderes. Ein Mannchen, dessen Gesicht das dementsprechende Schmalpflaster hat, der Herrschaft über sich selbst verloren zu haben. Beranzulanten, mit den Armen um sich zu schlagen, seine Stimme laut zu erheben — unfähig! Ein Mann, ein Angehöriger eines fremden Volkes — der sein Gesicht verliert.“

Ausdehnung der Hundjagdgebührenfreiheit

In Deutschland soll jeder Volksgenosse, unabhängig von seinem Einkommen bzw. seiner finanziellen Belastung die Möglichkeit haben, Hundjagden zu tun. Das diesem Zwecke dienende ist die Hundjagdgebührenfreiheit von 700 000 Volksgenossen diese Befreiung...

Kreisjägerappell des Saalkreises

Mit den Trophäen und der Hege zufrieden

Die Deutsche Jägerschaft des Saalkreises traf sich gestern in Halle zum Appell und kameradschaftlichen Beisammensein

Die Jäger des Saalkreises hatten sich gestern nachmittags im unteren Saal des Stadtschützenhauses in Halle zu ihrem Kreisjägerappell für das Jahr 1938 eingefunden. Es war erfreulich, in welcher großer Zahl die Mitglieder des Saalkreises erschienen...

Kreisappelle

im Gau Halle-Merzburg seitgeleert

- Der Gauappellleiter, stellvertretender Gauleiter W. Zschalke gibt nachfolgende Kreisappelle 1939 im Gau Halle-Merzburg bekannt: 14. 5. 1939 im Arnis Ritterfeld, 21. 5. 1939 "Wansfelder Gebirge", 21. 5. 1939 "Mühlberg", 18. 6. 1939 "Zangerhausen", 18. 6. 1939 "Delsberg", 18. 6. 1939 "Garisberg", 25. 6. 1939 "Erdmann", 25. 6. 1939 "Schneifels", 2. 7. 1939 "Reiß", 2. 7. 1939 "Schweinigt", 2. 7. 1939 "Werlberg", 16. 7. 1939 "Niederfurt", 16. 7. 1939 "Viechwerden", 6. 8. 1939 "Reiß", 17. 9. 1939 "Wansfeld-See".

Sonderziehgang

für Weinbau und Kellerwirtschaft

Die alljährlich veranstaltete Weinbau- und Weinleseausstellung in Freyburg tritt auch in diesem Jahre ihren Schmuckzug an, um den Winzern der Landesbauernschaft Sachsen-Anhalt das nötige Material für das kommende Jahr aus der Hand zu geben. Der Festzug beginnt am 22. Februar...

Um eine AdF-Reise nach Italien

Wer wird Deutscher Meister in Rutschfahrt. Ende vorigen Jahres wurde im ganzen Reich das 2. Weltweitwettbewerb in Rutschfahrt genehmigt von der Deutschen Arbeiterschaft, dem Amt für Berufszulassung und Betriebsführung in Berlin und der Deutschen Zeitschriften- und Verlagsvereinigungen in Braunschweig, durchgeführt. Die Gewerkschaften werden am 22. Februar zum Ausstehungsbeginn an, das über die Anerkennung der Reichspreise AdF-Reise nach Italien und zwei wirtschaftsrechtliche Studienfahrten entscheidet. Gleichzeitige werden die Deutschen Rutschfahrtsmeisterkämpfe angesetzt.

Fahnenjunker für Flak 33

Wesche für Herbst 1940 jetzt einreichen. Das Flak-Regiment 33 macht darauf aufmerksam, daß Bewerber für die Offizierslaufbahn der Flakartillerie, die als Schüler höherer Lehranstalten bis zum Frühjahr 1940 voranschrittlich in den Besitz des Reifezeugnisses gelangten, ihr Bewerbungsanschreiben in der Flak-Regiment 33 am 30. April - beim Flak-Regiment 33 einreichen müssen. Später eingehende Gesuche können nicht mehr berücksichtigt werden. Die Einzelheiten ist bei der Dienstvermittlung zu beachten, enthalten die Merkblätter für den Offiziersanwärter der Luftwaffe, die bei dem Flak-Regiment 33 und dem Wehrkreisbefehlshaber erhältlich sind. Weitere Einzelheiten der Bewerbungsunterlagen ist ersucht.

Ein Abend bei dem beliebten Nuschler

Carol Hochst kommt zum Künstlerfest

Auch Hans Moser und die tesse Gretze Weiser sowie viele andere sind dabei

Zeit der Künstler - wir erinnern uns des Abends, der im vergangenen Jahre unter diesem Namen in Halle stattfand. Am 3. März ist es wieder so weit: ein neues, feierliches Fest wird aus der Taufe gehoben, und wird wieder die alten Bekannten vorführen, dafür bieten die Namen die beste Gewähr, die wir im folgenden aufzählen werden. Es wird das dritte Mal sein, dass bereits im Jahre 1937 erlebte Halle sein Fest der Künstler, und damals im vergangenen Jahre war es das gesellschaftliche und künstlerische Ereignis unserer Gauhauptstadt. 1938 wirkten u. a. mit: Paul Höpfer - niemand, der dabei war, wird die für Feinschmecker berechnete Darbietung verpassen, mit der dem Namen von der Wälsche des Schützenhauses herab die begeisterten Zuschauer in helles Entzücken versetzte - weiter Maria Pauler, außerdem Else Elster, Victoria von Ballstedt und viele andere Künstlerinnen und Künstler von Halle.

Else Elster ist einmal wieder dabei, und für Paul Höpfer entscheidend ist ein Singspiel von ihm, von dem niemand zweifeln wird, daß er ein vollwertiger Ersatzmann ist: Hans Moser aus Wien, der unmaßstäbliche Autor und Dirigent des deutschen Films, der wir noch mehr die aus dem großen Welt des Films und des Theaters kommen, um einen Abend lang durch ihre Arbeit zu erfreuen: Gretze Weiser - das Unikat der festen Berlinerin, Paul Welter - ein, gewissermaßen als ihr männliches Gegenstück, der auch in jeder Hinsicht Kontrast abgeben wird, Carola Hochst - der Sporn aus vieler, Wally Kahl - die lustige, tänderlich schweifende Blondine, und außer diesen allen, die aufzutreten werden, können wir nicht an anderem festhalten. Grotte Weiser, die auch in jeder Hinsicht Kontrast abgeben wird, Carola Hochst - der Sporn aus vieler, Wally Kahl - die lustige, tänderlich schweifende Blondine, und außer diesen allen, die aufzutreten werden, können wir nicht an anderem festhalten. Grotte Weiser, die auch in jeder Hinsicht Kontrast abgeben wird, Carola Hochst - der Sporn aus vieler, Wally Kahl - die lustige, tänderlich schweifende Blondine, und außer diesen allen, die aufzutreten werden, können wir nicht an anderem festhalten.

Hoff-Wesell-Tag in Halle

Halle. Am 23. Februar, dem Todestage

Hoff-Wesell, weihen die Stadtbesitzer der Stadt Halle die Erinnerung an den deutschen Kampfbahn in der Stadt Halle dem Gedenken des toten Volkshelden, dessen Name den Deutschen Symbol und Begriff geworden ist. Die Sturmabteilungen, deren männlich-akrobatische Idee in seinem Leben und Werk verwirklicht wurde, das äußere Bild des feierlichen Tages bestimmen. Mit ihnen aber vereinigen sich alle Gliederungen der nationalsozialistischen Bewegung, Führer und Volksgenossen, zu der abschließenden Hauptfeier, in der die Mitteldeutschen Kampfbahnen ihren neuen, verklärten Namen erhält. Der Stabschef trifft am 23. Februar gegen 17 Uhr, aus Richtung Wechsa kommend, am Parade der Stadt ein. Sein Wagen durchfährt von der Verkehrsbrücke über den Spalier von SA-Männern bis zum Riebeckplatz, wo gegenüber dem Quartier des Stabschefs ein Ehrentriumph stehen wird. Um 18 Uhr wird der Stabschef von der Stadt im Rathaus empfangen. Nach der Wechsa durchfährt durch ein SA-Palast.

Mitwirkten mit dem Solezberg

Vad Dürrenberg. Unter dem Symbol

seines, 'Drüben', des Solezberges, hat der Vater auch im Jahre 1938 eine bemerkenswerte Aufwärtsentwicklung genommen. Trotz der im vergangenen Sommer wenig günstigen Verhältnisse und trotz der politischen Doppelmehrung liegt die Zahl der Fremdenübernachtungen, die 1938 noch rund 31 500 betragen hatte, auf 80 800. Die Zahl der Auslandsreisen wuchs von 27 600 im Jahre 1936 auf 60 000 im Jahre 1937 an, wobei sich über 70 000 im vergangenen Jahre. Die Zahl der im Anfrucht genannten Kurmittel, Solebäder usw. vermehrte sich von 26 200 (1936) über 34 000 (1937) auf 35 700.



Deutsche Jugend bekennt sich zum Wert der Feldenerziehung

Das deutsche Volk hat unter seinem Führer Adolf Hitler in maßvoller Größe das Dritte Reich, das unsere Jugend die höhere Schulbildung zu schaffen...

Aufschlußreiche Zahlen

Fünfundfünfzig Millionen Zugkilometer

Die Verkehrsleistungen der Reichsbahndirektion Halle im vergangenen Jahr

Die Reichsbahndirektion Halle gibt jetzt eine aufschlußreiche Übersicht über die Verkehrsleistungen im zurückliegenden Jahr...

Am letzten Zugverkehr des Dreifünftagsverkehrs im Jahre 1938 sind 55 Millionen Zugkilometer geleistet worden...

Beide wurden 1938 im Dreifünftagsverkehr 91,2 Millionen Reisende, 29.000 Tonnen Gepäck, 80.000 Tonnen Expressgut...

2 Neues aus der Stadt Ammendorf

Ein Abend der guten Laune

Ammendorf. Ein großer Erfolg der RZ-Gemeinschaft 'Acht durch Freude' war der Festabend, der unter dem Motto 'Monetti' im 'Goldenen Aker'...

Stahlgewinn

Der Leiter des Deutschen Handels in der D.R.G. Hans Reit, machte auf einer Großkundung des badischen Stahlgewinns...

Amstiftstarke wanderten durch acht Länder

Ein Sondergebiet der Philatelie

Ein etwas größerer Kreis als sonst umschließt den ersten diesjährigen Vortragabend des 'Deutschen Philatelistenvereins'...

Zur Carmen-Aufführung

In der 'Carmen'-Aufführung am kommenden Sonntagabend singt Hans Heinrich Bögen die Partie des 'Don José'.

Berliner Börse vom 15. Februar 1939

Table with 2 columns: Deutsche Anleihen and Industrie-Aktien. Lists various securities and their prices.

Mitteldutsche Börse

Table with 2 columns: Deutsche festverz. Werte and Industrie-Obligationen. Lists fixed-value securities and industrial bonds.

Freivorkauf

Table with 2 columns: Aktien and Bank-Aktien. Lists stocks and bank shares.

Treue Helfer am Werke August Hermann Franke

An der lateinischen Hauptstufe der Franke'schen Stiftungen erlangte der 25-jährige und längere Dienstreue der Treuehelfer: Oberstudienrat Dr. Dorn...

Mörder verübt Selbstmord

Nordhausen. Wie das Zentralfriedhofamt mitteilt, hat der vom Schurikgericht Nordhausen wegen Mordes zum Tode verurteilte 44 Jahre alte Otto Dittmann...



Zuchthaus für Gewohnheitsverbrecher

Nordhausen. Die Große Strafkammer Nordhausen verurteilte den 37 Jahre alten Kurt Stein aus Friedrichshofa, der schon fünfmal wegen Diebstahl, wegen fahrlässiger Missetat, schwerer Urkundenfälschung...

Neue Bahnpflichten

Die Reichsbahn hat neue Bahnpflichten in Dienst gestellt. Sie unterscheiden sich von den bisherigen dadurch, daß sie fünfzehn Meter lang sind und eine Kombination von Brief- und Packwagen darstellen.

Beif. Devisenkurses vom 15. Februar

Table with 2 columns: Devisenkurs and Bank-Aktien. Lists exchange rates and bank shares.







Familien-Nachrichten

Plötzlich und unerwartet nahm am Dienstagabend Gott der Herr in Folge Herzschlages meinen lieben Mann, unseren guten, treusorgenden Vater, den Klempnermeister

Karl Gebhardt

im 63. Lebensjahre zu sich in sein himmlisches Reich. Im Namen der Hinterbliebenen Anna Gebhardt, geb. Rex. Halle (Saale), den 16. Februar 1939.

Die Beerdigung findet am Sonnabend, dem 18. Februar, 11 Uhr, von der Kapelle des Südfriedhofes aus statt. Zugedächtnis Kranzenträger nimmt Beerdigungsanstalt 'Plectra', M. Barthel, Kleine Steinstraße 4, entgegen.

Federbetten So richtig, gut und preiswert bewährte Qualitäten

Oberbetten Inlets fertig genäht 19.30 21.50 23.50 46.00
Unterbetten für Oberbetten 22.50 29.34 39.45
Kopfkissen für Unterbetten 5.70 12.90 16.50 17.95
für Kopfkissen 2.40 3.75 5.80 4.25 3.5

Bestellen und Dunnen in vielen Preislagen. Neuzeitliche Bettfedern-Wasch-u. Reinigungsanlage täglich in Betrieb

Bettfedern BRUNO PARIS



Kl. Ulrichstr. 2 in Domplatz 9 3 Mi. u. Mitte



Telephonisch werden Anzeigen auf in Rubrik nachfolgende Angaben. Alle mitteleurop. Adressen sind nicht selbstständig

Kraft Durch Freude KREISHALLE - STADT

Stichtagen täglich von 9.30-12.00 und 14.00-18.00. Sonnabend von 9.30-13.00 Uhr.
Haus für Kranke, ein fröhlicher Abend mit der Bühnengemeinschaft, großer Erfolg seiner nächsten Geburt bei diesen Kranke...

Die Harole

Volkshochschule Halle. In der Volkshochschule Halle, Pfortenstraße 1, 20.30 Uhr:
Donnerstag, 17. Feb. Dr. Gönner: 2. Teil Deutsche Wort- und eine kleine Rätsel. (Z. als Vortag) 20.30 Uhr...

Berufs erziehungswert der DUF. Die DUF hat im Februar 1939 folgende der Berufs erziehungswert der DUF...

Familiennachrichten (aus Zeitungsberichten und nach Familienangehörigen)

Geb. Maria Busch, 60 Jahre; Große Hölzer.
Wirtin: Marie Gebhardt, 87 Jahre, Burgwitz; Wilhelmine Johne, 79 Jahre; Biben: Rudolf Riccio, 82 Jahre...

Zwangverfleigerungen

Es werden öffentlich mitteilbar gegen feierliche Eintragung
Freitag, den 17. Februar, 10 Uhr, in Reichen: 1. Ewald, 1 Schran, 11 Uhr...

Aus Ihrem Stoff

Anzug oder Mantel einstück, guter Zutatensatz, 30. bis 55. RM, in Silber
Meyer Or. Märkerstr. 22 am Markt

Reyle

Rechtsmittel für: Blinden, Taubstummen, Epileptiker, Gelähmte, Verwirrte, Schwachsinnige, Verwirrte, Schwachsinnige, Verwirrte...

Verkaufsstelle von H. Schnee Nachfolger Große Steinstraße 54

Die Kinderwagenabteilung der Korb-Lühr ist für jede junge Mutter eine Lebenswürdigkeit.

Handerte von Kinderwagen und Handerte von Kinderportwagen

nur guter deutscher Marktfabrikate sind zur Zeit vorrätig. Durch einen unverminderten Besuch lassen Sie sich bitte überzeugen, daß Sie bei Korb-Lühr die neuesten Frühjahrs-Modelle wie bekannt preiswert vorfinden werden.

Der Kinderwagenabteilung Korb-Lühr bedient und berät seine Kunden gut.

KINDERWAGEN KORB LUHR FACHGESCHÄFT

Untere Leipziger Straße (Ecke Kleine Märkerstraße), An der Korb-Lühr-Normbahn

Fischrichtig zubereiten neuen Rezepten

Säubern Säuern Salzen in der Nordsee Rezeptes kostenlos.

Kabeljau o. K. 1/2 kg 32
Seelachs o. K. 1/2 kg 30
Kabeljaufillet 1/2 kg 42
Seelachsfilet 1/2 kg 40

erner: Angelschiffisch, Bratschollen, Heilbutt, Steinbutt, Rotzungen, Haffzander, Fließhechte

Räucherwaren täglich frisch

Deutsche Fischkonserven in großer Auswahl.

Zeitung gelesen dabei gewesen!

Wichtig wie das „A B C“ Rauft Sportartikel nur bei Schnee!

ALPOMAGNE BEKANNTMÄCHIGER

Handelsregifter Hundgericht Halle (Saale)

A 453: Johannes Bock, Halle (Saale), (Kies- und Blei-Großhandlung, Schillerstr. 41.) Inhaber: Kaufmann Johannes Bock, Halle (Saale).

A 446: Eric Roß, Handelsvermittlung, Halle (Saale), (W. Lützowstr. 18.) Inhaber: Kaufmann Eric Roß in Halle (Saale).

A 470: Franz Riedel & Co., Halle (Saale), (Erdöl-Import, Steinbörsen), die Allgemeinen Handelshaus Riedel ist durch den Verkauf der Geschäftsanteile an Franz Riedel in Halle (Saale) an Kaufmann Riedel Riedel als alleinigen Inhaber übergegangen.

A 219: Carl Wittenberg Paul Spring, Halle (Saale), (Gesamter Str. 20.) Das Handelsregister für Halle (Saale) wird durch den Verkauf der Anteile an Kaufmann Wittenberg Paul Spring als alleinigen Inhaber übergegangen.

A 212: Carl Wittenberg, Halle (Saale), (Holler - Kolonialwaren - Import, Gr. Steinstr. 18.) Das Handelsregister für Halle (Saale) wird durch den Verkauf der Anteile an Kaufmann Wittenberg Carl Wittenberg als alleinigen Inhaber übergegangen.

A 210: Carl Wittenberg, Halle (Saale), (Holler - Kolonialwaren - Import, Gr. Steinstr. 18.) Das Handelsregister für Halle (Saale) wird durch den Verkauf der Anteile an Kaufmann Wittenberg Carl Wittenberg als alleinigen Inhaber übergegangen.

A 194: Oskar Krawinkel, Halle (Saale), (Kaufmann), die Geschäftsanteile an Kaufmann Krawinkel Oskar Krawinkel als alleinigen Inhaber übergegangen.

A 203: Kurt Hoyer, Halle (Saale), (Kaufmann), die Geschäftsanteile an Kaufmann Hoyer Kurt Hoyer als alleinigen Inhaber übergegangen.

A 204: Kurt Hoyer, Halle (Saale), (Kaufmann), die Geschäftsanteile an Kaufmann Hoyer Kurt Hoyer als alleinigen Inhaber übergegangen.

A 205: Kurt Hoyer, Halle (Saale), (Kaufmann), die Geschäftsanteile an Kaufmann Hoyer Kurt Hoyer als alleinigen Inhaber übergegangen.

A 206: Kurt Hoyer, Halle (Saale), (Kaufmann), die Geschäftsanteile an Kaufmann Hoyer Kurt Hoyer als alleinigen Inhaber übergegangen.

A 207: Kurt Hoyer, Halle (Saale), (Kaufmann), die Geschäftsanteile an Kaufmann Hoyer Kurt Hoyer als alleinigen Inhaber übergegangen.

A 208: Kurt Hoyer, Halle (Saale), (Kaufmann), die Geschäftsanteile an Kaufmann Hoyer Kurt Hoyer als alleinigen Inhaber übergegangen.

A 209: Kurt Hoyer, Halle (Saale), (Kaufmann), die Geschäftsanteile an Kaufmann Hoyer Kurt Hoyer als alleinigen Inhaber übergegangen.

A 210: Kurt Hoyer, Halle (Saale), (Kaufmann), die Geschäftsanteile an Kaufmann Hoyer Kurt Hoyer als alleinigen Inhaber übergegangen.

A 211: Kurt Hoyer, Halle (Saale), (Kaufmann), die Geschäftsanteile an Kaufmann Hoyer Kurt Hoyer als alleinigen Inhaber übergegangen.

A 212: Kurt Hoyer, Halle (Saale), (Kaufmann), die Geschäftsanteile an Kaufmann Hoyer Kurt Hoyer als alleinigen Inhaber übergegangen.

A 213: Kurt Hoyer, Halle (Saale), (Kaufmann), die Geschäftsanteile an Kaufmann Hoyer Kurt Hoyer als alleinigen Inhaber übergegangen.

A 214: Kurt Hoyer, Halle (Saale), (Kaufmann), die Geschäftsanteile an Kaufmann Hoyer Kurt Hoyer als alleinigen Inhaber übergegangen.

A 215: Kurt Hoyer, Halle (Saale), (Kaufmann), die Geschäftsanteile an Kaufmann Hoyer Kurt Hoyer als alleinigen Inhaber übergegangen.

A 216: Kurt Hoyer, Halle (Saale), (Kaufmann), die Geschäftsanteile an Kaufmann Hoyer Kurt Hoyer als alleinigen Inhaber übergegangen.

A 217: Kurt Hoyer, Halle (Saale), (Kaufmann), die Geschäftsanteile an Kaufmann Hoyer Kurt Hoyer als alleinigen Inhaber übergegangen.

A 218: Kurt Hoyer, Halle (Saale), (Kaufmann), die Geschäftsanteile an Kaufmann Hoyer Kurt Hoyer als alleinigen Inhaber übergegangen.

A 219: Kurt Hoyer, Halle (Saale), (Kaufmann), die Geschäftsanteile an Kaufmann Hoyer Kurt Hoyer als alleinigen Inhaber übergegangen.

A 220: Kurt Hoyer, Halle (Saale), (Kaufmann), die Geschäftsanteile an Kaufmann Hoyer Kurt Hoyer als alleinigen Inhaber übergegangen.

A 221: Kurt Hoyer, Halle (Saale), (Kaufmann), die Geschäftsanteile an Kaufmann Hoyer Kurt Hoyer als alleinigen Inhaber übergegangen.

A 222: Kurt Hoyer, Halle (Saale), (Kaufmann), die Geschäftsanteile an Kaufmann Hoyer Kurt Hoyer als alleinigen Inhaber übergegangen.

A 223: Kurt Hoyer, Halle (Saale), (Kaufmann), die Geschäftsanteile an Kaufmann Hoyer Kurt Hoyer als alleinigen Inhaber übergegangen.



Zuverlässiger als der beste Freund

ist eine ausreichende Versicherung diese schützt Sie und Ihre Familie vor wirtschaftlichen Schäden

Wir übernehmen Unfall-, Haftpflicht-, Auto-, Einbruch-Diebstahl-, Personen-Kautions-, Lebens-, Auswander-, Studien- und Renten-Versicherungen

Winterthur Versicherungen

Berlin SW 68 - Charlottenstr. 77 Mitarbeiter überall gesucht

Einbauung 1. Klasse St. Preussisch-Straßenbahn (278. Preis) Klaffen-Batterie

Aut auf jede georgene Nummer find zwei gleich hohe Gebote gefallen, und zwar je einer auf die Höhe gleicher Nummer in den beiden Abteilungen I und II

10. Sonntag 15. Februar 1939. On der heutigen Mittwochsgespielung wurden gezogen

Table with lottery numbers and amounts. Columns include prize amounts and winning numbers.

Mit dem heutigen Nachmittagsspielung wurden gezogen 2 Gewinne zu 3000 RM, 1523

Table with lottery numbers and amounts. Columns include prize amounts and winning numbers.

Mit dem heutigen Nachmittagsspielung wurden gezogen 2 Gewinne zu je 150 RM, gezogen.

Die Staatlichen Lotterei-Einnehmer: Kämmerer, Leipziger Str. 19. Dr. Kesenhausen, Lw. Weh.-Str. 19. Schulze, Bröderstraße 3. Frenkel, Große Steinstr. 14. Köppen, Leipziger Straße 85.

Leupin-Creme u. Seife Gesichtsausschlag

seit 25 Jahren bewährt bei Pickel, Hautausschlag, Ekzem, Wunden usw. In der Drogerie: A. Steinhilber, Königstr. 44. O. Steinhilber, Leipziger Str. 19. O. Steinhilber, Leipziger Str. 19. O. Steinhilber, Leipziger Str. 19.

Wasser SCHUMMEIN? ROTKAPPCHEN



Wasser SCHUMMEIN? ROTKAPPCHEN... KLOSS & FÖRSTER SEKKELLEREI-FREYBURG a. U.

# Kleine Anzeigen

„Kleine Anzeigen“ von Privat zu Privat werden nur abgenagelt (22 mm breit) veröffentlicht und nach Worten berechnet. Das fettgedruckte Unberechnungswort kostet 20 Pf., das einfache Wort in der Grundschrift 6 Pf. Ziffergebilde 30 Pf. Zeichensatz 30 Pf., das einfache Wort in der Grundschrift 6 Pf. Ziffergebilde 30 Pf. Zeichensatz 30 Pf., das einfache Wort in der Grundschrift 6 Pf. Ziffergebilde 30 Pf. Zeichensatz 30 Pf.

## OFFENE STELLEN

### Kaufmännischer Lehrling

mit mittlerer Reife zum 1. April 1939 von Industrieunternehmen gesucht. Bewerbungen unter R 9655 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

### Arbeiterfamilie

zum 1. 3. ab 1. 4. gef. Frau mit 4 Kindern. Gute Wohnung mit 10 Zimmern. Wasser, Gas, Elektr. Heiz. Nr. 12. Dienstadt 10. Dienstadt 10. Dienstadt 10.

### Hausmädchen

sauber u. fröhlich. für Privathaus. für einige Wochen im Juli. Gehalt 6,00 an die Hand. D. 34.

### Aufwartung

sauber u. fröhlich. für Privathaus. für einige Wochen im Juli. Gehalt 6,00 an die Hand. D. 34.

### Küchenmädchen

fröhlich u. sauber. für Privathaus. für einige Wochen im Juli. Gehalt 6,00 an die Hand. D. 34.

### Zu vermieten

3-4 Räume mit 2 Eingängen in strossenähnlichem Abstellraum. Stadtmittel, Nähe Hauptpost, parterre, als Büro- oder Geschäftsräume.

### Möbel

Große Auswahl Niedrige Preise. Mehr als 50 Ankleideschränke in allen Größen und Farben. Lohn von 65.- an.

### Bettfedern - Reinigung

Betten-Meiling Ludwig-Wucherer-Str. 12 - Ruf 299 54

### Jüngerer Hausdiener

wird eingestellt. Meldung Leipzig Str. 54.

### Kantinengehilfin

(Verkäuferin) nicht unter 20 Jahre. Dieselbe wird auch ein gewandtes Hausmädchen gesucht. Bild und Zeugnis erforderlich.

### Frau Emmi Heß

Kameradschaftsheim. 1. Lehr-Abtlg.

### Bäckergehilfe

mit Züchtung für Privathaus. Gehalt 8,00 an die Hand. D. 34.

### Zwei verheiratete Bedienerinnen

wird eingestellt. Meldung Leipzig Str. 54.

### Bäckergehilfe

mit Züchtung für Privathaus. Gehalt 8,00 an die Hand. D. 34.

### Zwei verheiratete Bedienerinnen

wird eingestellt. Meldung Leipzig Str. 54.

### Bäckergehilfe

mit Züchtung für Privathaus. Gehalt 8,00 an die Hand. D. 34.

### Zwei verheiratete Bedienerinnen

wird eingestellt. Meldung Leipzig Str. 54.

### Bäckergehilfe

mit Züchtung für Privathaus. Gehalt 8,00 an die Hand. D. 34.

## Das ist dein schönstes Vergnügen am Sonntagmorgen!

Am Sonntagmorgen heißt es bei ihm: raus aus den Federn und rein in die Badewanne! So ein erfrischendes Bad ist ja auch ein herrliches Vergnügen. Besonders dann, wenn im Badzimmer alles so sauber, blickt und frisch. Und dafür sorgt das elektrische Bad des alten Schum in Hausdunroben erlagte und ohne viel Arbeit also rein und sauber heiß. Bei dem wirklich außerordentlich vielseitig!

**IM BADZIMMER können Sie sich z. B. bei folgenden Sachen verwenden: Rascheln, Sitzen, Baden, Waschen, Baden und Schneiden, Waschen, Seitenrasieren, Schalen, Spiegel, Glas- und Porzellanhalter, Handtücherhalter, Parfumhalter, Zahnbürstenhalter, Mundspül- und Waschlöffel, Metallgegenstände und vieles andere mehr!**

Die beste Hausfrau kommt im Hause nicht ohne IMI's Hilfe aus!

### Bäckergehilfe

mit Züchtung für Privathaus. Gehalt 8,00 an die Hand. D. 34.

### Zwei verheiratete Bedienerinnen

wird eingestellt. Meldung Leipzig Str. 54.

### Bäckergehilfe

mit Züchtung für Privathaus. Gehalt 8,00 an die Hand. D. 34.

### Zwei verheiratete Bedienerinnen

wird eingestellt. Meldung Leipzig Str. 54.

### Bäckergehilfe

mit Züchtung für Privathaus. Gehalt 8,00 an die Hand. D. 34.

### Zwei verheiratete Bedienerinnen

wird eingestellt. Meldung Leipzig Str. 54.

### Bäckergehilfe

mit Züchtung für Privathaus. Gehalt 8,00 an die Hand. D. 34.

### Zwei verheiratete Bedienerinnen

wird eingestellt. Meldung Leipzig Str. 54.

### Bäckergehilfe

mit Züchtung für Privathaus. Gehalt 8,00 an die Hand. D. 34.

### Zwei verheiratete Bedienerinnen

wird eingestellt. Meldung Leipzig Str. 54.

## Man braucht eine Zeitung

sonst verpaßt man manchen Vorteil

Die beste Hausfrau kommt im Hause nicht ohne IMI's Hilfe aus!

### Bäckergehilfe

mit Züchtung für Privathaus. Gehalt 8,00 an die Hand. D. 34.

### Zwei verheiratete Bedienerinnen

wird eingestellt. Meldung Leipzig Str. 54.

### Bäckergehilfe

mit Züchtung für Privathaus. Gehalt 8,00 an die Hand. D. 34.

### Zwei verheiratete Bedienerinnen

wird eingestellt. Meldung Leipzig Str. 54.

### Bäckergehilfe

mit Züchtung für Privathaus. Gehalt 8,00 an die Hand. D. 34.

### Zwei verheiratete Bedienerinnen

wird eingestellt. Meldung Leipzig Str. 54.

### Bäckergehilfe

mit Züchtung für Privathaus. Gehalt 8,00 an die Hand. D. 34.

### Zwei verheiratete Bedienerinnen

wird eingestellt. Meldung Leipzig Str. 54.

### Bäckergehilfe

mit Züchtung für Privathaus. Gehalt 8,00 an die Hand. D. 34.

### Zwei verheiratete Bedienerinnen

wird eingestellt. Meldung Leipzig Str. 54.

### Bäckergehilfe

mit Züchtung für Privathaus. Gehalt 8,00 an die Hand. D. 34.

### Zwei verheiratete Bedienerinnen

wird eingestellt. Meldung Leipzig Str. 54.

### Bäckergehilfe

mit Züchtung für Privathaus. Gehalt 8,00 an die Hand. D. 34.

### Zwei verheiratete Bedienerinnen

wird eingestellt. Meldung Leipzig Str. 54.

### Bäckergehilfe

mit Züchtung für Privathaus. Gehalt 8,00 an die Hand. D. 34.

### Zwei verheiratete Bedienerinnen

wird eingestellt. Meldung Leipzig Str. 54.

### Bäckergehilfe

mit Züchtung für Privathaus. Gehalt 8,00 an die Hand. D. 34.

### Zwei verheiratete Bedienerinnen

wird eingestellt. Meldung Leipzig Str. 54.

### Bäckergehilfe

mit Züchtung für Privathaus. Gehalt 8,00 an die Hand. D. 34.

### Zwei verheiratete Bedienerinnen

wird eingestellt. Meldung Leipzig Str. 54.

## VEREINS-NACHRICHTEN

**BB** **Bürgerverein**, Freitag, 17. Februar 1939, 20 Uhr, findet im Neumarkt-Schlüterhaus, Herz. ein Vortrag mit Lichtbildern durch Herrn Dr. med. Rietzger, Magdeburg, statt über „Nierenleiden und Blutdruckkrankheit“. Gute Stimmen eingeführt werden.

\* **Evangelischer Bund**, Sonntag 20 Uhr am Musik Saal des Zeositzes Martin Luther: Bekehrung in der Menschheit. Ansprache von Universitätsprof. Dr. Rieger. Widmung des Kirchenschatzes Urtriana. Alle Evangelischen sind eingeladen. Eintritt frei.

\* **Witwen- und Freundes-Verein**: 24. Februar, 20 Uhr, Adressverwaltung im Hotel „Neres Hof“. Nach Eröffnung der Tagesordnung - etwa gegen 24.00 Uhr - Wahlberichterstattung der Arbeitskommission. Der Vortrag wird durch Herrn Rietzger, Magdeburg, gehalten. Der Vortrag wird durch Herrn Rietzger, Magdeburg, gehalten. Der Vortrag wird durch Herrn Rietzger, Magdeburg, gehalten.

### Haus- und Küchenmädchen

sehr ordentliches Haus- u. Küchenmädchen 3. 1. 3. gef. Lohn 6,00 an die Hand. D. 34.

### Mädchen

15 bis 16 Jahre. 1. 3. gef. Lohn 6,00 an die Hand. D. 34.

### Mädchen

15 bis 16 Jahre. 1. 3. gef. Lohn 6,00 an die Hand. D. 34.

### Mädchen

15 bis 16 Jahre. 1. 3. gef. Lohn 6,00 an die Hand. D. 34.

### Mädchen

15 bis 16 Jahre. 1. 3. gef. Lohn 6,00 an die Hand. D. 34.

### Mädchen

15 bis 16 Jahre. 1. 3. gef. Lohn 6,00 an die Hand. D. 34.

### Mädchen

15 bis 16 Jahre. 1. 3. gef. Lohn 6,00 an die Hand. D. 34.

## Ingenieurwissenschaften

Große Laboratorien Lehrstuhl I Praktikum

### Mädchen

15 bis 16 Jahre. 1. 3. gef. Lohn 6,00 an die Hand. D. 34.

### Mädchen

15 bis 16 Jahre. 1. 3. gef. Lohn 6,00 an die Hand. D. 34.

### Mädchen

15 bis 16 Jahre. 1. 3. gef. Lohn 6,00 an die Hand. D. 34.

### Mädchen

15 bis 16 Jahre. 1. 3. gef. Lohn 6,00 an die Hand. D. 34.

### Mädchen

15 bis 16 Jahre. 1. 3. gef. Lohn 6,00 an die Hand. D. 34.

### Mädchen

15 bis 16 Jahre. 1. 3. gef. Lohn 6,00 an die Hand. D. 34.

### Mädchen

15 bis 16 Jahre. 1. 3. gef. Lohn 6,00 an die Hand. D. 34.

## Sozial-Zeitung

... auch in Zukunft in vorderster Front, wo etwas los ist!

## Sozial-Zeitung

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt  
urn:nbn:de:gbv:3:1-848345-193902169-fragment/page=0012